

FDP | 20.05.2014 - 10:45

Meine Zeit beginnt erst gerade



Im Blitz-Interview mit der "Westdeutschen Zeitung" spricht Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP) über Dreierbeziehungen, Karneval und Haare auf den Zähnen. Zimmermann, Erste Bürgermeisterin in Düsseldorf und FDP-Vize, musste ganz flott sein – und sich kurz fassen. 20 Fragen in zehn Minuten hatte sie zu beantworten. Es wurde ein sehr privates Interview mit der Spitzenkandidatin der FDP.

Marie-Agnes Strack-Zimmermann kandidiert erneut als Erste Bürgermeisterin im neuen Rat von Düsseldorf. In der „Westdeutschen Zeitung“ spricht sie über das Gefühl, frisch gebackene Oma zu sein, über das Älterwerden und warum die FDP wichtig ist für die Stadt Düsseldorf.

„Ich will gemeinsam mit dem Oberbürgermeister in dieser Stadt weiter wirken. Und ich darf daran erinnern, dass wir nicht nur den OB wählen, sondern auch den Stadtrat und die Bezirksvertretungen. Wer Strack-Zimmermann will, sollte bei diesen beiden Wahlen die FDP ankreuzen.“ Spekulationen über eine Jamaika- oder eine Ampelkoalition erteilt sie eine Absage: „Ich halte Dreierbeziehungen - nicht nur in der Politik - für äußerst problematisch. Ich stehe mehr auf Zweierbeziehungen.“

Angesprochen auf ihre Streitlustigkeit – „Manche sagen, Sie hätten Haare auf den Zähnen?“ - erzählt sie: „Ich glaube, dass man in der politischen Auseinandersetzung zwar Respekt voreinander haben sollte, aber das Wort auch als Degen einsetzen sollte. Wir unterscheiden uns im Stadtrat, wir haben unterschiedliche Meinungen. Das auszufechten, finde ich statthaft. Und ich darf dazu sagen, dass ich sehr gut einstecken kann.“

